

Uslar ist Vorreiter

Broschüre zum Übergang von Kindergarten zu Grundschule

USLAR ■ Die Stadt Uslar stellte kürzlich die Informationsbroschüre zum Übergang von Kindergarten in die Grundschule vor. Sie ist das Ergebnis der zweijährigen Arbeit der Projektgruppe unter Dirk Rackwitz.

Bürgermeister Torsten Bauer begrüßte die Teilnehmer der Projektgruppe, dankte für ihr Engagement und präsentierte die 15-seitige Informationsbroschüre. Bauer betonte, die Unterlage sei als konkrete Hilfestellung für Eltern, deren Kinder im kommenden Jahr eingeschult werden, konzipiert. Projektleiter Rackwitz erläuterte kurz den Inhalt der Broschüre und wies besonders auf einen Themenschwerpunkt hin: die Schulfähigkeit und die Einschulungsuntersuchung des Gesundheitsamtes. Dazu gibt es ausführliche Informationen, um Eltern

möglicherweise bestehende Ängste oder Unsicherheiten zu nehmen. Weiterhin enthält die Broschüre Tipps zur Förderung der kindlichen Entwicklung im Vorschulalter. Daneben findet man eine Reihe organisatorischer Hinweise. Rackwitz wünscht sich viele Rückmeldungen über die Qualität und Akzeptanz der Broschüre, damit Hinweise und Anregungen in einer Folgeauflage berücksichtigt werden können.

Seit September 2015 wurde die Broschüre in sechs Sitzungen von Vertretern der Kindertagesstätten, der Grundschulen, der Tagesmütter, der Stadtteilerräte, der Stadt Uslar sowie des Landkreises Northeims, Fachdienst Gesundheitsdienste, erarbeitet. Positiver Nebeneffekt dieser Zusammenkünfte war eine noch intensivere Zusammenarbeit zum Thema Vorschul-

pädagogik. Die Auflage der Broschüre beträgt zunächst 500 Stück. Verteilt wird sie in den Tagesstätten der Stadt Uslar an die Eltern von Vorschulkindern.

Da die Broschüre viele allgemeingültige Hinweise enthält, informiert der Landkreis Northeim über seinen Fachdienst Gesundheitsdienst im Rahmen der turnusmäßigen Betreuung aller Kindertagesstätten über die Broschüre. Uslar hat damit eine Vorlage erstellt, die entsprechend modifiziert in allen Kindertagesstätten des Landkreises und generell in Kommunen mit ähnlicher Regionalstruktur einsetzbar sei.

Zusätzlich haben alle interessierten Eltern Zugriff auf die Broschüre: in Kürze wird sie auf der Internetseite der Stadt Uslar unter www.uslar.de in der Rubrik „Kinder & Jugendliche“ eingestellt. ■ rh



Bürgermeister Torsten Bauer (5.v.r.), Projektleiter Dirk Rackwitz (2.v.r.) und Projektteilnehmer präsentieren die Informationsbroschüre.
Foto: Hoppenheit